

gesund,
schlank & fit

mit der

Zyklus- ernährung

gesund,
schlank & fit

mit der

Zyklus- ernährung

DR. MINDY PELZ

südwest

Dieses Buch widme ich den Frauen meiner
Reset-Community:
Danke, dass ihr eure Heilungsgeschichten
mit mir geteilt habt.
Ich höre eure Stimmen.
Ich sehe euch. Eure Kraft ist unmessbar.
Gemeinsam erheben wir uns.

Inhalt

Inhalt	7
Vorwort	17
Einleitung	23

TEIL I: DIE WISSENSCHAFT

Kapitel 1: Es ist nicht Ihre Schuld	37
Ernährungsstrategien ohne Schuldgefühle	38
Fünf typische Fehlschläge	40
Fehlschlag Nr. 1: Diäten mit Kaloriedefizit	40
Fehlschlag Nr. 2: schlechte Lebensmittelqualität	42
Fehlschlag Nr. 3: ständig ansteigender Cortisolspiegel	44
Fehlschlag Nr. 4: giftige Zutaten in Lebensmitteln	45
Fehlschlag Nr. 5: Standardlösungen	47
Kapitel 2: Die heilende Kraft des Fastens	51
Was Fasten bewirkt	53
Erhöhung der Anzahl der Ketonkörper	56
Verstärkung der Autophagie	57
Abbau der Glykogen- und Insulinspeicher	60
Erhöhung der Produktion des Wachstumshormons	62
Reset der Verarbeitungspfade von Dopamin	63
Reparatur des Immunsystems	64
Verbesserung des Mikrobioms	65
Reduktion des erneuten Auftretens von Krebserkrankungen	67
Sechs Methoden des Fastens von unterschiedlicher Dauer....	69
Intervallfasten (12 bis 16 Stunden).....	69
<i>Abnehmen</i>	71
<i>Brain Fog</i>	71
<i>Energiemangel</i>	72
Autophagiefasten (17 bis 72 Stunden)	73
<i>Entgiften</i>	73
<i>Gehirnfunktion und Kognition verbessern</i>	73

<i>Erkältungen vermeiden</i>	74
<i>Sexualhormone ins Gleichgewicht bringen</i>	74
Darm-Reset-Fasten (24 Stunden und länger)	75
<i>Die Folgen einer Antibiotikabehandlung abfedern</i>	76
<i>Die Nebenwirkungen hormoneller Verhütung rückgängig machen</i>	76
<i>Einer bakteriellen Überwucherung des Dünndarms (SIBO) entgegenwirken</i>	77
Fettverbrennungsfasten (36 Stunden und länger)	77
<i>Gewichtsabnahme trotz körpereigener Widerstände</i>	78
<i>Gespeicherten Zucker freisetzen</i>	79
<i>Den Cholesterinspiegel senken</i>	79
Dopamin-Reset-Fasten (48 Stunden und länger)	80
<i>Den Dopaminspiegel hochfahren</i>	81
<i>Dem Symptom Angst entgegenwirken</i>	81
Immun-Reset-Fasten (72 Stunden und mehr)	82
<i>Chronische Erkrankungen lindern</i>	82
<i>Chronische Erkrankungen verhindern</i>	83
<i>Sich von hartnäckigen Muskel-Skelett-Verletzungen erholen</i>	83
<i>Alterungsscheinungen verlangsamen</i>	84
Kapitel 3: Der Schlüssel zur Gewichtsreduktion: der Stoffwechselschalter und was er bewirkt	85
<i>Die Stimulation von Autophagie und Zellwachstum im Wechsel</i>	89
<i>Die Erzeugung von hormetischem Stress</i>	90
<i>Die Heilung der Mitochondrien</i>	91
<i>Die Regeneration der Nervenzellen im Gehirn</i>	93
<i>Das Zurückdrehen der Zeit – oder zumindest des Alterungsprozesses</i>	94
<i>Die Realisierung eines nachhaltigen Gewichtsverlusts</i>	95
<i>Die Verbesserung der Gedächtnisleistung</i>	96
<i>Die Wiederherstellung der Balance im Darm</i>	97
<i>Der Schutz vor Krebserkrankungen</i>	98
<i>Die Mobilisierung von Giftstoffen</i>	99
<i>Die Linderung von Autoimmunerkrankungen</i>	101

Kapitel 4: Fasten speziell für Frauen.....	105
Der Menstruationszyklus	109
Tag 1 bis 10	109
Tag 11 bis 15	110
Tag 16 bis 18	111
Tag 19 bis zum Einsetzen der Blutung	111
Warum Frauen anders fasten sollten als Männer	113
Die Macht der hormonellen Hierarchie	114
Insulin	115
Cortisol	116
Oxytocin	118
Schwankungen der Sexualhormone	119
Östrogen	119
Testosteron	120
Progesteron	121
Die Auswirkungen von Giftstoffen auf den Körper	122

TEIL II: DIE KUNST, ALS FRAU RICHTIG ZU FASTEN

Kapitel 1: Individuell angepasstes Fasten – ein persönlicher Lebensstil	129
Die vier Säulen der Anpassung des Fastens an den persönlichen Lebensstil	131
Säule Nr. 1: die Ziele festlegen	131
<i>Gewichtsverlust</i>	132
<i>Ausgleich der Hormone</i>	132
<i>Linderung bei bestimmten Erkrankungen</i>	133
Säule Nr. 2: die richtige Dauer des Fastens	134
<i>Phasen ohne Veränderung vermeiden</i>	134
<i>Hormonschübe bestmöglich nutzen</i>	135
<i>Flexibel sein</i>	136
Säule Nr. 3: Vielfalt bei der Auswahl der Lebensmittel	136
Säule Nr. 4: Unterstützung durch das soziale Umfeld	138
Ein Blick auf den Lebensstil	139
Beziehungen	139
Zeitplan	139
Aktivitätsniveau	140

Kapitel 2: Die Hormone von Frauen durch Lebensmittel unterstützen	145
Ernährungsprinzip Nr. 1: die Wahl der richtigen Zutaten	146
Die Vermeidung giftiger Inhaltsstoffe	147
Lebensmittel, die Sie verstärkt essen sollten	150
<i>Lebensmittel für die Unterstützung der Hormone</i>	<i>150</i>
<i>Lebensmittel für die Unterstützung des Muskelaufbaus</i>	<i>155</i>
<i>Lebensmittel für die Unterstützung des Mikrobioms</i>	<i>158</i>
<i>Probiotikareiche Lebensmittel</i>	<i>159</i>
<i>Präbiotikareiche Lebensmittel</i>	<i>161</i>
<i>Polyphenolhaltige Lebensmittel</i>	<i>162</i>
Ernährungsprinzip Nr. 2: die richtige glykämische Last	164
Kohlenhydrate	165
Proteine	167
Fette	169
Ernährungsprinzip Nr. 3:	
die Bedeutung abwechslungsreicher Kost	170
Ernährungsprinzip Nr. 4:	
Die Bedeutung des Menstruationszyklus	172
Die Ernährungsprinzipien in Kombination anwenden	173
Ketobiotische Ernährung	174
Welche Regeln eingehalten werden sollten	174
Hormonfördernde Ernährung	175
Kapitel 3: Das Zyklusfasten	179
So funktioniert das Zyklusfasten	179
So wird das Konzept des Zyklusfastens konkret umgesetzt	182
Die Kraftphasen (Tage 1 bis 10 und 16 bis 19)	183
Die Manifestationsphase (Tage 11 bis 5)	186
Die Nährphase (Tag 20 bis zum Einsetzen der Blutung)	190
Zyklusfasten als Lebensstil	193
TEIL III: DER FASTEN-RESET	
Kapitel 1: Das 30-Tage-Programm	197
Die Fastenzeiten mit dem Menstruationszyklus in Einklang bringen	199

Gemeinschaftliche Fasten-Resets	200
Für wen ist der Fasten-Reset gedacht?	201
Vorbereitung auf den Fasten-Reset: die zwei Wochen vor Beginn	202
Lebensmittel, die Sie vermeiden sollten	203
Lebensmittel, die Sie bevorzugt essen sollten	205
Das Zeitfenster verkürzen, in dem gegessen wird	206
Tipps für einen erfolgreichen Fasten-Reset	207
Überblick über die Phasen des 30-Tage-Programms	209
Kraftphase 1	211
Manifestationsphase	211
Kraftphase 2	211
Nährphase	211
Kraftphase 1: ketobiotische Ernährung	212
Manifestationsphase: hormonfördernde Ernährung	212
Kraftphase 2: ketobiotische Ernährung	212
Manifestationsphase: hormonfördernde Ernährung	212
Methoden des Gesundheitstrackings	212
Gesundheitstracking im Alltag	213
 Kapitel 2: Korrektes Fastenbrechen	217
Das Mikrobiom wiederherstellen	218
Den Muskelaufbau vorantreiben	219
Die Fettverbrennung am Laufen halten	221
Essen, was schmeckt	222
Was unterrichtet den Fastenzustand?	223
Geringe mikrobielle Vielfalt	224
Insulinresistenz	225
Fastensnacks	227
 Kapitel 3: Tipps für ein müheloses Fasten	231
Der richtige Umgang mit Hunger	232
Die Rolle von Kaffee und Tee	234
Der Umgang mit Entgiftungssymptomen	234
Die Messung der Blutzucker- und der Ketonwerte	237
Anzeichen der Ketose	238

Strategien zur Senkung des Blutzuckers	238
Strategie Nr. 1: länger fasten	239
Strategie Nr. 2: das Fastenprogramm ändern	239
Strategie Nr. 3: absolut alle verarbeiteten Lebensmittel meiden	240
Strategie Nr. 4: der Leber etwas Gutes tun	240
Strategie Nr. 5: die Nebennieren unterstützen	242
Strategie Nr. 6: Giftstoffe ausleiten	242
Die Öffnung von Entgiftungswegen zur Verbesserung der Gewichtsabnahme	243
Unerwünschte Veränderungen des Menstruationszyklus verhindern	244
Fasten für spezielle Fälle	245
Fasten und Haarausfall	245
Fasten und Müdigkeit	246
Fasten und Medikamente	247
Fasten und Nahrungsergänzungsmittel	247
Fasten und Heißhunger	248
Fasten, scheitern, fasten: Rückkehr zum Programm ohne Schuldgefühle	248
Fasten und Schlaf	249
Fasten und körperliches Training	250
Fasten nach einer Gebärmutterentfernung	250
Fasten bei Schilddrüsenerkrankungen	251
Fasten bei Nebennierenschwäche	252
Fasten in der Schwangerschaft	253
Fasten in der Stillzeit	253
Fasten und Diabetes	253

TEIL IV: REZEPTE

Kapitel 1: Ketobiotische Rezepte	259
Gehaltvolle Hummus-Bowl (V)	259
Rosenkohlsalat mit Huhn und Ingwer-Miso-Dressing	261
Shakshuka mit eingelegten Zwiebeln und Avocado	263
Kimchi-Salat mit knusprigen Kichererbsen (V)	264
Hähnchensticks mit Mandeln und Sauerkrautsalat	266

Ingwer-Knoblauch-Tempeh mit Brokkoli und Quinoa (V)	268
Kimchi-Eintopf mit Tofu (V)	269
Prosciutto-Spinat-Spargel-Frittata	271
Bratwürste mit gedünstenen Äpfeln und Zwiebeln	272
Kohl-Linsen-Suppe mit Kokosnuss (V)	273
Pulled Pork in Knochenbrühe.....	275
Gefüllte Avocado im Speckmantel	276
Gegrillte Lammkeule	278
Das perfekte Brathuhn.....	279
Ketobiotische Waffeln	280
Allerlei-Quiche ohne Kruste.....	281
Krabbenfrikadellen ohne Semmelbrösel	282
Gesunde Chicken Nuggets	284
Rotkraut mit Kurkuma (V)	285
Blumenkohl-Tortillas mit Kurkuma	288
Erbsen-Aufstrich mit Minze.....	289
Lachs mit Meyer-Zitrone und Ingwer.....	290
Kollagen-Boost aus geschmortem Rind	291
Lachs in Pergamentpapier.....	293
Blumenkohl mit Kurkuma (V)	294
Grüne Bohnen mit gebräunten Schalotten	296
Frittierte Kardamom-Karotten-Sticks (V)	298
Zucchini-Apfel-Muffins mit Gewürzen	299
Mandel-Kokosnuss-Brot	301
Mindys magisches Dressing (V)	302
Grünkohl-Chips (V)	303
Kapitel 2: Hormonfördernde Rezepte	305
Lachs in Leinsamenkruste mit Salat aus geröstetem Kürbis und Brokkoli	305
Kürbis-Kichererbsen-Curry (V)	307
Hähnchen und Süßkartoffel in Sesam-Ingwer-Marinade mit einem Salat aus Fenchel und Roten Beten	309
Süßkartoffeln mit Chipotle-Bohnen-Füllung und Krautsalat mit Koriander und Limette (V)	311

Gebratene Garnelen und warmer Löwenzahnsalat mit Speck-Balsamico-Kürbis	314
In Ghee gebratene Schweinekoteletts mit Pfannengemüse aus Fenchel, Lauch und Grünkohl und Ofenkartoffeln	317
Kichererbsen-Pfannkuchen mit gebratener Kichererbsen-Grünkohl-Füllung und Zitronen-Tahini-Soße (V)	320
Suppe mit weißen Bohnen und Grünkohl (V).....	322
Kräutersteak mit Kartoffelpüree und buntem Ofengemüse....	324
Blumenkohlschnitzel in Saatenkruste mit Chimichurri-Kichererbsen und Süßkartoffel-Pommes-frites (V)	326
Quinoa-Taboulé	329
Reis in Schwarz-Orange	331
Süßkartoffelpuffer	332
Suppe aus geröstetem Butternut-Kürbis	333
Kakao-Quinoa-Kuchen	334
 Rezepte zum Fastenbrechen	337
Avocado-Heidelbeer-Smoothie (V)	337
Schokoladige Chia-Fettbomben (V)	338
Avocado und Räucherlachs mit Everything-Bagel-Gewürz ...	339
Everything-Bagel-Gewürz	340
Spiegeleier mit Kimchi	341
Nussmix-Fettbomben mit Kokos (V)	342
Hacksteaks mit Guacamole	343
Vanille-Chia-Pudding mit Beeren und Schokolade (V).....	345
Avocados gefüllt mit Thunfischsalat	346
Erdbeer-Minz-Kefir-Smoothie (V).....	347
Spinat in Apfelwein-Knoblauch-Sud mit Wachseiern	348
Würziges Kokos-Curry-Hummus (V).....	349
Kakao-Kokos-Chia-Pudding (V)	350
Kürbis-Aufstrich mit Gewürzen (V)	351
Einfache Rinderknochenbrühe	352

Nachwort	355
Anhang A: Glossar	361
Anhang B: Lebensmittellisten	365
Anhang C: Spezielle Fastenprogramme für bestimmte Erkrankungen	373
Anmerkungen	385
Literaturverzeichnis	391
Register	397
Dank	408
Über die Autorin	412

Vorwort

Wenn ich über meine Erfahrung mit meinen Hormonen spreche, weiß ich gar nicht, wo ich anfangen soll. Ich kam mit zehn Jahren in die Pubertät und war mit 13 Jahren bereits regelmäßig auf Tour. Jede meiner Perioden war begleitet von starken Schmerzen, heftigen Blutungen und Entzündungen. Ich hatte Schwel-lungen am gesamten Körper – einschließlich meiner Stimm-bänder –, was zu vielen Krankenhausaufenthalten und abgesag-ten Konzerten führte. Mit Anfang 20 begann ich auf Anraten meines Gynäkologen, die Anti-Baby-Pille durchgängig zu nehmen. Anstatt die reguläre Einnahmepause einzuhalten, brach ich direkt eine neue Packung an. Wie die Periode blieben auch die Entzündungen aus, und es mussten keine Shows mehr aus-fallen. Damals schien es die perfekte Lösung zu sein.

Eines Tages, nachdem ich meinen natürlichen Zyklus seit fast zwei Jahrzehnten unterdrückt hatte, beschloss mein Körper, dass er zu seinem natürlichen Rhythmus zurückkehren wollte. Die spirituelle Entwicklung, die ich bis zu diesem Zeitpunkt durch-laufen hatte, erlaubte es mir, auf meine Intuition zu hören und die Botschaft meiner Eierstöcke wahrzunehmen. Es war an der Zeit, sich der Herausforderung zu stellen, vor der ich jahrelang weggerannt war, und meinem Körper die Freiheit zu lassen, das auszudrücken, was in ihm schlummerte. Interessanterweise pas-sierte dies im Dezember 2019, nur drei Monate bevor ich mich, so wie wir alle, aufgrund der Pandemie in mein Zuhause zurückzog. Das, was ich all die Jahre gefürchtet hatte – meinen Lebensunterhalt nicht mehr verdienen zu können –, würde nun eintreten,

wenn auch nicht auf die Art und Weise, die ich erwartet hatte. Ich glaube, dass mein Körper und meine Seele ein sehr gutes Gespür für das hatten, was da auf uns zukam, und dafür, dass es mir die Gelegenheit bot, zu mir selbst zurückzukehren – es war in jeder Hinsicht ein Nachhausekommen.

Ich habe meinen Körper ermöglicht, zu seinem Zyklus zurückzukehren, aber der Weg zurück zu meinen natürlichen Rhythmen hat sich zwischendurch angefühlt wie Zähneziehen ohne Betäubung. Trotz allem war dieser Prozess notwendig, um die volle Kraft meiner Weiblichkeit entfalten und meine wahre Stimme entdecken zu können. Man könnte denken, dass mir als einer Frau, durch deren Adern seit der Geburt die Musik fließt, der Rhythmus naturgegeben sei. Doch um mit dem patriarchalischen System ständiger Produktivität und Leistung mithalten zu können, unterband ich die Verbindung zum wichtigsten Rhythmus von allen: dem angeborenen natürlichen Rhythmus meines Körpers. Ich würde behaupten, dass es uns fast allen so geht und dass unsere Körper und unsere Seelen flüsternd, vielleicht sogar schreiend, darum bitten, nach Hause zurückzukehren zu dürfen. Und für einige von uns, wie für mich, ist dieses Nachhausekommen weniger eine Rückkehr als vielmehr ein erstes Ankommen in der Mitte meines wahren Selbst.

Während ich eines Tages über den Freeway 101 in Südkalifornien fuhr, hörte ich einen Podcast, in dem Dr. Mindy Pelz mit drei weiteren Ärzten und Ärztinnen über das Thema „Gesundheit und Wohlbefinden“ in der schwierigen heutigen Zeit diskutierte. Etwas an ihrer Ausstrahlung packte mich sofort. Sie war leidenschaftlich, weise, witzig, warmherzig und strahlte eine aufrichtige Fürsorglichkeit aus. Meine innere Stimme flüsterte mir zu: „Du musst sie kennenlernen“, aber in diesem Moment wusste ich noch nicht, warum.

Stattdessen besorgte ich mir ihr Buch *The Menopause Reset*. Als 40-jährige Frau, auf dem Weg in die, wenn nicht schon in der Perimenopause, hatte ich begonnen – wenn auch widerwillig –, mich mit dem bevorstehenden Übergang von den fruchtbarsten Jahren in die Phase des Lebens vorzubereiten, von der alle sagen, sie

sei furchtbar: eine Phase, in der du allen den Kopf abreißt, Hitze- wallungen hast und langsam deinen Verstand verlierst. Ich wollte meine Vierziger nicht so verbringen, aber wie sollte ich es vermeiden, wenn ich doch gelernt hatte, dass es fast jeder Frau so ging? Ich muss zugeben, dass die Erfahrungen der Allgemeinheit auf mich als „Star“ häufig nicht zutreffen – insbesondere, wenn es um Reservierungen in beliebten Restaurants geht –, aber an der Menschlichkeit des Alterns und den unvermeidlichen Veränderungen, die der weibliche Körper durchläuft, führt auch für mich kein Weg vorbei.

Ich hatte mich immer um meinen Körper gekümmert, aber im Laufe der letzten Jahre hatte ich festgestellt, dass mein Energie-level gesunken war. Ich hatte Schwierigkeiten, mich zu konzentrieren, suchte nach Worten und vergaß, warum ich in ein Zimmer gelaufen war. Ich war in den letzten zehn Jahren auch mit starken Ängsten und Depressionen konfrontiert, gegen die ich mit Medikamenten ankämpfte, begleitet von Achtsamkeitspraktiken und allen Arten von alternativen Heilmethoden, die ich nur finden konnte. Trotzdem hatte ich das Gefühl, nicht zur Wurzel meiner Gesundheitsprobleme vorzudringen, und die Informationen, die ich aus dem Buch von Dr. Mindy Pelz geradezu aufsog, bestätigten diesen Verdacht.

Ich hatte das große Glück, persönlich mit Dr. Mindy Pelz arbeiten zu können, und was sie mir in unzähligen Stunden beigebracht hat, werden nun auch Sie auf den folgenden Seiten lernen. Es sind Lektionen, die wir Frauen meiner Meinung nach eigentlich lernen sollten, sobald wir in die Pubertät kommen. Es ist an der Zeit, einmal für uns selbst Mutter zu sein und unser Herz und unseren Verstand mit dem Wissen auszustatten, das uns aus der Abhängigkeit von irgend etwas oder irgend jemanden befreit und unsere Gesundheit vollständig in unsere eigenen Hände legt.

Wenn Sie sich fragen, was Sie in diesem Buch erwarten, dann ist das meine Antwort: Sie werden die Selbstheilungskräfte Ihres wunderbaren weiblichen Körpers entdecken. Sie werden alle notwendigen Methoden erlernen, die Sie brauchen, um die Kraft der Selbstheilung, der Freude und der Schöpfung aus der ursprüng-

lichsten und natürlichssten Quelle zu schöpfen, die es gibt – aus Ihrem eigenen Körper und Geist.

Ich weiß nicht, ob ich wirklich an die Fähigkeit meines Körpers geglaubt habe, sich selbst zu heilen, bevor ich Dr. Mindy Pelz traf. Aber jetzt tue ich es. Ganz gleich, mit welchen Schwierigkeiten Sie konfrontiert sein sollten: Sie sollten wissen, dass Heilung möglich ist. Es wird nicht über Nacht passieren. Sie müssen sich weiterbilden – den ersten mutigen Schritt machen Sie mit diesem Buch –, und der Prozess erfordert Liebe, Respekt und ein Eintreten für die speziellen Bedürfnisse Ihres Körpers. Aber ich glaube an Sie, und ich weiß ohne jeden Zweifel, dass auch Dr. Mindy Pelz an Sie glaubt.

Ich weiß nicht, ob es Ihnen auch so ging, aber als kleines Mädchen wurden die folgenden Dinge häufig zu mir gesagt: „Renn nicht wie ein Mädchen“, „Wirf nicht wie ein Mädchen“, „Du schlägst wie ein Mädchen“. Es wirkte so, als sei es schlecht oder falsch ein Mädchen zu sein oder etwas „wie ein Mädchen“ zu tun. Ich wünschte, ich hätte als kleines Mädchen damals gewusst, dass eine wahre Superkraft darin liegt, ein Mädchen zu sein!

Die Frau, zu der ich herangewachsen bin, weiß das mittlerweile auf jeden Fall! Diese Frau weiß, dass ihre Weiblichkeit heilig ist, dass sie magisch ist und ihr dabei helfen kann, sich selbst zu heilen. Sie kann dabei helfen, die Welt um sie herum zu heilen. Ich hoffe, dass jede Frau, die dieses Buch liest, lernt, dass wir dadurch, dass wir Dinge bewusst als Frauen tun – insbesondere, indem wir lernen, wie wir uns ganz im Sinne unserer ursprünglichen Natur ernähren –, den Weg zur Freiheit einschlagen und so als Frauen dazu beitragen können, einen Himmel auf Erden zu bereiten.

LeAnn Rimes

Mit Grammys ausgezeichnete Singer-Songwriterin,
Suchende, Botschafterin der Wahrheit, Mystikerin
und insgesamt eine ziemlich coole Type

2022

Uns Frauen ...

*verleiht unser natürlicher Zyklus eine immense Kraft,
denn wir selbst sind die Natur. Wir, wie die Natur,
erschaffen Leben und leben nach den Rhythmen der
Natur. Das sanfte Tier, das unsere wahrhaftige Natürlichkeit
verkörpert, ist sich dessen in seinem tiefsten
Inneren bewusst.*

Wir Frauen ...

haben die Aufgabe, uns zu erinnern, die soziale Konditionierung und Beeinflussung, das Bild des „braven Mädchens“ abzustreifen und zu unseren natürlichen Strukturen und Rhythmen heimzukehren. Jede orgastische Freude, jeder Urschrei, jedes Bauchgefühl, jeder tiefe Kummer und jeder Trauerschrei, jeder Moment des Ausruhens, das Ablegen des Alten, jedes Bisschen unserer Kreativität bekommt Raum, wird verehrt und wieder heilig.

Wir Frauen ...

sind heilig. Nicht nur, wenn wir am hellsten strahlen, sondern auch, wenn wir uns verdunkeln. Die größte Kraft liegt darin, mit dem eigenen Rhythmus zu fließen und den Kampf gegen die Natur – gegen unsere Natur – aufzugeben. Denn letzten Endes gewinnt Mutter Natur immer.

*Unsere Wahl besteht nur darin,
ob wir sie in ihrer Entfaltung unterstützen.*

LeAnn Rimes

Einleitung

Ein Paradigmenwechsel im Bereich Gesundheit war noch nie so nötig wie heute. In den letzten Jahrzehnten ist die Anzahl der Fälle chronischer Erkrankungen, wie der Alzheimer-Krankheit, Krebs, Diabetes, Unfruchtbarkeit, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen, psychische Erkrankungen und sogar chronische Schmerzen, in die Höhe geschossen. Besonders entmutigend ist die Tatsache, dass viele dieser Diagnosen bei Frauen gestellt werden. Trotz allem werden diesen Frauen immer noch nur Standardlösungen angeboten, die ihre hormonellen Bedürfnisse außer Acht lassen und sie mit dem Gefühl, nicht ernstgenommen zu werden, ratlos und obendrein immer noch krank zurücklassen.

Ich kenne dieses Szenario nur zu gut, denn auch ich war eine dieser Frauen. Mit 19 Jahren überkam mich eine unablässige Erschöpfung – eine Erschöpfung, die es mir unmöglich machte, die alltäglichsten Dinge zu tun. In einem Alter, in dem die meisten sich damit beschäftigen, welchen Berufsweg sie einschlagen möchten, hatte ich Schwierigkeiten, überhaupt aus dem Bett zu kommen. Auf der Suche nach Antworten fand ich mich im Sprechzimmer eines der angesehensten Ärzte der Welt wieder, der bei mir das Chronische Fatigue-Syndrom diagnostizierte, eine Erkrankung, für die es keine Therapie gab. Er sagte mir, meine Genesung von einer derart schwächenden Krankheit würde Jahre dauern und riet mir, die Uni zu verlassen, an einer Medikamentenstudie teilzunehmen und zu hoffen, dass mein Körper wieder gesund würde. Damals hatte ich ein Sportstipendium,

und meine Trainer saßen mir im Nacken, wieder auf den Tennisplatz zurückzukehren: Ich hatte keine Zeit zum Abwarten.

Wir alle haben Momente im Leben, auf die wir zurückblickend feststellen, dass sich unser Leben in diesem Augenblick für immer verändert hat. Dieser Arztbesuch war einer dieser Momente. Wie die Millionen anderer Frauen, die düstere Prognosen von ihren Ärzten erhalten, hörte ich fassungslos zu, doch eine innere Stimme sagte mir immer wieder, dass es noch einen anderen Weg geben müsse. Wie konnte mein Körper im Alter von nur 20 Jahren zusammenbrechen? Wenn der beste Arzt für das Chronische Fatigue-Syndrom mir nicht helfen konnte, wie sollte ich dann einen Ausweg finden? Dieser dunkle Moment lehrte mich eine wichtige Lektion, die mich in meiner Tätigkeit bis heute begleitet: Wenn deine Gesundheit den Bach runter geht, reicht ein Mensch, der an dich glaubt und dir Hoffnung macht.

Glücklicherweise war meine Mutter damals dieser Mensch für mich. Sie fuhr mit mir direkt im Anschluss an diesen Arzttermin zu einem Arzt für ganzheitliche Medizin. Es war das Jahr 1989, und damals war es fast unmöglich, einen Arzt zu finden, der einen eher naturheilkundlichen Ansatz verfolgte. Seine erste Empfehlung? Meine Ernährung umzustellen. Er erklärte mir, dass Lebensmittel nicht gleich Lebensmittel ist: Manche Lebensmittel unterstützen unsere Gesundheit, während andere an uns zehren. Ich hatte mich von denjenigen ernährt, die an mir zehrten. Er verschrieb mir sofort eine Diät, die der heute sehr beliebten ketogenen Diät sehr ähnlich war.

Drei Wochen nachdem ich mit der empfohlenen Diät begonnen hatte, spürte ich eine drastische Veränderung in meinem Körper. Ich hatte nicht nur wieder mehr Energie, sondern konnte auch wieder klarer denken. Ich verlor mühelos an Gewicht, und der depressive Nebel, der mich Monate lang begleitet hatte, verschwand über Nacht. Ich fühlte mich, als hätte mir jemand ein Wundermittel verabreicht, und das, obwohl ich nur meine Ernährung umgestellt hatte.

Warum reagierte mein Körper so positiv auf diese Ernährungs-umstellung? Welche Selbstheilungskraft hatte ich freigesetzt,

indem ich einfach nur die Auswahl meiner Lebensmittel verändert hatte? Und warum hatten die beiden Ärzte, die ich besucht hatte, so vollkommen unterschiedliche Ansichten bezüglich meiner Genesung? Ich war beeindruckt davon, wie schnell mein Körper auf die neue Ernährungsweise reagiert hatte. In mir war ein unstillbares Verlangen entflammt, herauszufinden, wozu mein Körper mithilfe von Ernährung noch in der Lage war. Ich fragte mich aber auch, wie viele Menschen es gab, die eine ähnlich düstere Prognose erhalten und niemals beigebracht bekommen hatten, welche Wirkung Ernährung auf ihren Körper haben kann. Diese Erfahrung weckte in mir den Wunsch, anderen zu zeigen, welchen Einfluss so etwas Einfaches wie Essen auf die Selbstheilungskräfte haben kann.

Seither habe ich mich mit fast jeder Diät beschäftigt, die gerade im Trend lag, und sie getestet. Nennen Sie mir den neuesten Ernährungstrend – ich habe ihn ausprobiert. Ich habe außerdem die letzten 25 Jahre an der Seite von Tausenden Patienten verbracht, die um ihre Gesundheit kämpften, und ihnen dabei geholfen herauszufinden, wie wichtig es für ihre Gesundheit ist, was sie essen und wann. Aus all diesen Recherchen habe ich gelernt, dass Menschen heute mehr als je zuvor unter den Folgen schlechter Ernährung leiden. Die US-Behörde Centers for Disease Control and Prevention (CDC) veröffentlichte kürzlich eine Erhebung, nach der 60 Prozent der US-Amerikaner an einer chronischen Krankheit leiden, 40 Prozent leiden an zwei oder mehr, und für die Behandlung dieser chronischen Erkrankungen werden 90 Prozent der Billionen an Gesundheitsausgaben in den Vereinigten Staaten eingesetzt. Warum sind wir so krank? Was hat sich in den letzten 30 Jahren verändert, sodass wir uns auf Kollisionskurs mit chronischen Erkrankungen befinden? Betrachtet man die Ursachen vieler dieser Krankheiten, zeigt sich ein roter Faden: Dieser rote Faden ist eine schlechte Stoffwechselgesundheit.

Eine schlechte Stoffwechselgesundheit, häufig als „metabolisches Syndrom“ bezeichnet, ist aktuell ein viel besprochenes Thema, und das zu Recht. Unter einer „guten Stoffwechselgesundheit“ versteht man in der Regel die Fähigkeit, die eigenen

Blutzucker-, Blutdruck- und Cholesterinwerte ohne die Einnahme von Medikamenten eigenständig zu regulieren. Eine „schlechte Stoffwechselgesundheit“ führt nicht nur zu chronischen Erkrankungen, sondern schadet auch dem Immunsystem. Der vielleicht alarmierendste Aspekt ist, dass eine schlechte Stoffwechselgesundheit in unserer Gesellschaft zur Normalität geworden ist. Viele der Anzeichen, die auf eine schlechte Stoffwechselgesundheit hinweisen, werden von Ärzten als „altersbedingt“, „genetisch“ oder „unvermeidbar“ angesehen. Die Anzeichen dafür, dass jemand unter Stoffwechselproblemen leidet sind leicht zu erkennen: Erhöhte Werte des Blutzuckers, der Triglyceride und des LDL-Cholesterins – LDL steht für Low-density Lipoprotein –, ein hoher Blutdruck oder ein zunehmender Tailenumfang weisen darauf hin, dass der Stoffwechsel nicht rund läuft. Ein klassisches, aber selten thematisiertes Anzeichen für einen versagenden Stoffwechsel ist die Unfähigkeit eines Menschen, eine Weile ohne Essen auszukommen. Er gerät in einen Zustand, der als „Hypoglykämie“, oder „Unterzuckerung“, bezeichnet wird. Für diese Fälle hat unser genialer Körper eigentlich ein System aus Energiereserven, das bei fehlendem NahrungsNachschub aktiv werden sollte, um uns mit Energie zu versorgen. Dieses dient dazu, die mentale Klarheit zu gewährleisten und uns bis zur nächsten Mahlzeit über Wasser zu halten. Wenn Sie Probleme haben, mehr als vier Stunden ohne Essen auszukommen, wird es Zeit, Ihren Stoffwechsel mal wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

2018 erschien an der University of North Carolina at Chapel Hill eine Studie, aus der hervorging, dass nur zwölf Prozent der US-Amerikaner einen gesunden Stoffwechsel haben. Es sind aber nicht ausschließlich US-Amerikaner betroffen. Über 800 Millionen Menschen weltweit leiden unter Übergewicht. Laut dem *British Medical Journal* sterben in vielen Ländern mittlerweile mehr Menschen an den Folgen von Adipositas als durch Rauchen.¹ Besonders beunruhigend ist, dass die Zahl der von Fettleibigkeit betroffenen Kinder am schnellsten steigt. Adipositas bei Kindern wird im Laufe des nächsten Jahrzehnts voraussichtlich um

60 Prozent steigen, bis 2030 wären das 250 Millionen Betroffene. Die durch diesen Anstieg verursachten medizinischen Kosten werden bis 2025 voraussichtlich 1 Billion US-Dollar übersteigen. Angesehene medizinische Publikationen wie *The Lancet* fordern sogar, aufgrund des engen Zusammenhangs zwischen Stoffwechselerkrankungen und schweren Verläufen bei Corona-Erkrankungen, nach der Pandemie die Stoffwechselgesundheit zur obersten Priorität weltweit zu erheben.² Unsere bisherigen Bemühungen, Stoffwechselprobleme einschließlich des krankhaften Übergewichts zu verhindern und zu behandeln, sind jedoch offensichtlich unzureichend. Unser Umgang mit diesem wachsenden Problem muss sich verändern. Hinter schlechter Stoffwechselgesundheit steht nicht nur eine Zahl auf der Waage oder ein erhöhter Blutwert, sondern ein Mensch in einer Gesundheitskrise. Jede Gesundheitskrise betrifft nicht nur die Person selbst, sie betrifft auch deren Familie, unser Gemeinwesen und, wie die Pandemie uns gelehrt hat, die Welt als Ganzes. Wir stecken alle gemeinsam in dieser Stoffwechselkrise.

So düster unsere aktuelle Lage auch sein mag, es gibt einen klaren Ausweg. Dieser Ausweg kostet weder Zeit noch Geld. Er ist wissenschaftlich belegt und steht jeder Person offen – egal wo, egal wann. Und dieser Ausweg ist das Fasten. Obwohl die Kunst des Fastens bei Weitem kein neues Konzept im Gesundheitsbereich ist, haben neue Erkenntnisse in den letzten Jahren gezeigt, dass das Fasten der schnellste Weg zurück zu besserer Gesundheit ist. Auf meiner Mission, meine Patienten dabei zu unterstützen, ihre Gesundheit mithilfe von Ernährung zu verbessern, stieß ich auf zahlreiche Studien, die die Wirksamkeit des Fastens belegen. Ich war so fasziniert von den wissenschaftlichen Erkenntnissen darüber, wie sich unsere Körper während des Fastens selbst heilen, dass ich es in jeden Behandlungsplan für meine Patienten aufnahm. Die Ergebnisse waren erstaunlich. Ich hatte noch nie zuvor beobachten können, dass sich der Gesundheitszustand durch eine vergleichsweise simple Änderung wie die des Zeitpunkts, an dem eine Person aß, so schnell verbesserte. Dies ließ mich mit der folgenden Frage zurück: „Wenn das Fasten für

meine eigenen Patienten so wirkungsvoll war, könnte es dann ein Hilfsmittel sein, das sich jeder und jede zunutze machen konnte?

In meinen 25 Jahren Berufspraxis habe ich immer wieder festgestellt, dass die beiden größten Hindernisse, mit denen Menschen auf dem Weg zu besserer Gesundheit konfrontiert sind, Zeit und Geld sind. Beim Fasten überwinden wir sie beide. Ich war so besessen von dieser wieder aufkeimenden uralten Methode und den Ergebnissen, die ich beobachten konnte, dass ich beschloss, die Wissenschaft des Fastens über meinen YouTube-Kanal noch mehr Menschen zugänglich zu machen. Ich stellte schnell fest, dass viele Menschen, vor allem Frauen, verzweifelt auf der Suche nach einer effektiven Fastenmethode waren. Drei Jahre und 900 Videos später: Ich konnte die Fortentwicklung dieses Gesundheitstrends, der sowohl bei Patienten als auch bei Ärzten einen steigenden Informationsbedarf bedingt, auf eine direkte Art und Weise miterleben. Über die Jahre, in denen ich über das Fasten informiert habe, sind auf meinem Kanal Hunderttausende Heilungsberichte geteilt worden. Dies belegt zweifelsfrei, dass die Menschen von den Ergebnissen des Fastens begeistert sind.

Wie Sie bald selbst lesen werden, sind auch die Studien zum Thema Fasten sehr beeindruckend. Angesehene wissenschaftliche Fachzeitschriften, wie *The New England Journal of Medicine*, *Cell Metabolism*, *Nature* und *The British Medical Journal*, veröffentlichen immer wieder neue Erkenntnisse, die belegen, warum Fasten so gut funktioniert. In diesen Artikeln wird beschrieben, wie Fasten alle Aspekte der Stoffwechselgesundheit fördert. Es unterstützt die Gewichtsabnahme, senkt hohen Blutdruck und hohe Cholesterinwerte und hilft auch bei Insulinresistenz und Entzündungen. Wir haben außerdem wissenschaftliche Belege dafür, dass das Fasten unser Darmmikrobiom saniert, neurodegenerativen Erkrankungen entgegenwirkt, ein angeschlagenes Immunsystem aufmöbelt und Glücks-Neurotransmitter, wie das Dopamin, das Serotonin und die GABA, ankurbeln kann. Obwohl wissenschaftlich klar belegt ist, dass Fasten die Selbst-

heilung anregt, gibt es noch einen riesigen blinden Fleck: Beim Fasten gibt es keine Standardlösungen, insbesondere nicht für Frauen. So erfreulich es auch ist, dass immer mehr Menschen Intervallfasten in ihren Alltag integrieren, stellen sich doch drei zentrale Fragen, denen sich niemand zu widmen scheint.

Die erste dieser Fragen lautet: Wie lange sollte man fasten? In der Regel versteht man unter Intervallfasten ein Zeitfenster von 13 bis 15 Stunden ohne Essen. Viele orientieren sich aber auch an der Forschung zum 16:8-Fasten – ein 16-stündiges Fastenintervall wechselt sich mit einem 8-stündigen Zeitfenster zum Essen ab. Eine der berühmtesten Studien zum Thema ergab dagegen, dass dreitägiges Fasten präkanzeröse Zellen töten und einen Neustart für das gesamte Immunsystem bewirken kann. Je mehr Anklang diese wissenschaftlichen Artikel in der breiten Gesellschaft finden und je beliebter das Fasten wird, desto mehr Meinungen kursieren darüber, wie lange man fasten sollte. Das macht es für viele sehr schwierig, herauszufinden, wie lange sie fasten sollten, ob sie täglich fasten sollten und ob sie überhaupt richtig fasten. Wenn man gelernt hat, den Zustand des Fastens für sich zu nutzen, ist es verlockend, längere Zeit zu fasten. Aber ist länger auch besser? Häufig gibt es keine einfachen Antworten.

Die zweite Frage ist: Welche Lebensmittel sind die beste Begleitung beim Fasten? Viele sind so begeistert vom Fasten, dass sie vergessen, dass auch Essen heilen kann. Es ist jedoch der Rhythmus, in dem wir zwischen Festmahl und Fasten hin und her wechseln, der die größten Stoffwechselveränderungen bewirkt. Experten auf dem Gebiet haben sich bisher vor allem auf die Selbstheilung konzentriert, die während des Fastenfensters stattfindet, und Fastende darüber im Dunkeln gelassen, welche wichtige Rolle Lebensmittel während der Essensphasen für die Heilung spielen. Hierin liegt eine Herausforderung, denn die Ernährung vieler orientiert sich weiterhin an westlichen Standards, und die Nahrungsmittel sind voller Chemikalien, Zucker und entzündungsfördernder Fette. So widersprüchlich das auch klingen mag, aber Ernährung sollte in der Diskussion über das Fasten nicht unter den Tisch fallen. Kombiniert man die richtige Ernährung mit

Fasten, können wahre Wunder geschehen – und das gilt insbesondere für Frauen.

Das führt mich zur dritten und wichtigsten Frage, auf die wir eine Antwort brauchen: Sollten Frauen anders fasten als Männer? Dies ist eine Frage von zentraler Bedeutung, denn Frauen sind stark beeinflusst durch die hormonellen Veränderungen ihres monatlichen Zyklus und der Menopause. Die Feinheiten unserer Sexualhormone – Östrogen, Progesteron und Testosteron – erfordern es, dass wir ansteigende Cortisol- und Insulinwerte genau im Auge behalten, wie sie durch erhöhten Stress, Sport, Ernährung und, ja, auch durch Fasten hervorgerufen werden können. Wenn wir fasten, um unseren Stoffwechsel zu befeuern, müssen wir dies im Einklang mit unseren Hormonen tun. Männer sind zwar auch hormonell gesteuert, ihre Hormone reagieren jedoch nicht so sensibel auf den Anstieg dieser Werte. Damit eine Frau in den Genuss des vollen gesundheitlichen Nutzens des Fastens kommt, muss sie wissen, wann und wie sie ihren Stoffwechsel in Übereinstimmung mit ihrem hormonellen Zyklus anknipst.

Wie in vielen Bereichen der Gesundheitsversorgung bleiben Frauen häufig unbeachtet. Viele Fastenbücher lehren eine Standardlösung, die Frauen mit mehr Fragen als Antworten zurücklässt. In Podcasts, Social-Media-Posts und Blogartikeln wird immer wieder eine auf Frauen abgestimmte Fastenmethode gefordert, aber die wenigsten zeigen den Frauen auch, wie das geht. Hierin besteht eine weitere große Herausforderung. Wenn eine Frau sich entscheidet, mit dem Fasten zu beginnen und dabei ihren monatlichen Zyklus nicht beachtet, kann das negative Folgen haben, wie Haarausfall, Ausschläge, Angstgefühle, ausfallende Regelblutungen, Schilddrüsenprobleme und Schlafstörungen. All diese Symptome lassen sich vermeiden, indem Frauen lernen, gemäß den individuellen Bedürfnissen ihres Körpers zu fasten. Wenn es richtig gemacht wird, kann Fasten viele Erkrankungen bekämpfen, unter denen Frauen leiden. Das Gleiche gilt für Frauen in den Wechseljahren, die vielleicht keine Periode mehr haben, aber trotzdem weiterhin individuelle hormonelle Bedürfnisse. Es ist notwendig, sich damit zu beschäftigen, wie ihr Fastenalltag

aussehen sollte. Die Liste der Frauen, die im Fasten Antworten auf ihre hormonellen Erkrankungen suchen, ist lang. Frauen mit polyzystischem Ovarialsyndrom (PCOS), Frauen mit Spiralen, die kaum einen monatlichen Zyklus erleben, und die Hunderttausende von Frauen, die mit Unfruchtbarkeit zu kämpfen haben – all diese Frauen brauchen eine Fastenmethode, die an ihre persönlichen Voraussetzungen angepasst ist, und sie brauchen Ressourcen, an denen sie sich orientieren können.

Um hierzu einen Beitrag zu leisten, begann ich, auf meinem YouTube-Kanal über die feinen Unterschiede beim Fasten zu informieren und über das richtige Timing, um das Fasten im Alltag mit den hormonellen Bedürfnissen in Einklang zu bringen. Ich arbeitete sechs verschiedene Fastenmethoden mit unterschiedlicher Fastendauer von 13 bis 72 Stunden aus und zwei verschiedene Ernährungsprogramme, die ich als „ketobiotische“ und „hormonfördernde Ernährung“ bezeichne und die entsprechend der aktuellen Phase im weiblichen Zyklus zum Einsatz kommen. Ich habe auch ein Konzept erarbeitet, das ich „Zyklusfasten“ nenne, und das es Frauen ermöglicht, die Fastendauer und das Ernährungsprogramm auf der Basis des eigenen Monatszyklus festzulegen. Und für Frauen mit oder ohne Monatszyklus – wie Frauen in der Menopause oder Frauen, die aufgrund ihrer Verhütungsmethode kaum einen richtigen Monatszyklus erleben – habe ich ein 30-Tage-Programm zum Fasten-Reset entwickelt, in dem Fastendauer und Ernährung so variieren, dass sie den wechselnden Hormonstatus ergänzen und gleichzeitig die Stoffwechselgesundheit verbessern.

Wenn ich eins von diesen Frauen gelernt habe, dann ist es, dass Frauen nicht mehr aufzuhalten sind, sobald sie wissen, wie sie ihren Fastenalltag an ihren Zyklus anpassen können. Diese Frauen haben mich dazu inspiriert, das vorliegende Buch zu schreiben. Auf den folgenden Seiten finden Sie bewährte Vorgehensweisen, erkrankungsspezifische Programme, Tricks, die das Fasten erleichtern, und die Hilfsmittel, mit denen ich Hunderttausenden Frauen wie Ihnen dabei geholfen habe, mithilfe des Fastens ein erfülltes Leben zu führen.

Ich habe das Buch in vier Teile aufgeteilt, zu Anfang widme ich mich den wissenschaftlichen Hintergründen des Fastens und der Umstellung von Stoffwechselprozessen. Diese Hintergründe zu verstehen ist entscheidend für erfolgreiches Fasten.

In Teil I gebe ich Ihnen auch eine kurze Einführung, in der ich erkläre, wie die Hormone funktionieren. Diese Informationen hätten Sie eigentlich schon mit 13 Jahren erhalten sollen, aber ich freue mich, dass ich sie Ihnen jetzt vermitteln darf. Die Wissenschaft des Fastens und die magische Kraft der Hormone miteinander zu vereinen, ist der Schlüssel zum erfolgreichen Fasten.

In Teil II widme ich mich Ernährungsprinzipien, mit denen Sie nie wieder vom rechten Stoffwechselpfad abkommen werden. Ernährung kann kompliziert sein, und ich möchte es Ihnen einfacher machen. In diesem Teil des Buches stelle ich Ihnen auch die beiden Ernährungsformen vor – die ketobiotische und die hormonfördernde Ernährung –, mit denen Sie Ihr Fastenprogramm ergänzen werden. Sie erfahren auch, wie das Zyklusfasten funktioniert und wie Sie die unterschiedlichen Fastendauern an die Phasen Ihres Monatszyklus anpassen.

In Teil III lernen Sie außerdem, wie Sie Ihre Fastenmethode an Ihre individuellen Lebensumstände anpassen können, unter anderem mithilfe eines 30-Tage-Programms zum Fasten-Reset, spezieller Programme zur Bekämpfung spezifischer Erkrankungen und mithilfe von Tricks, die das Fasten erleichtern. Eine meiner Lieblingslektionen – das Fastenbrechen – ist auch in Teil III enthalten. Ganz gleich, an welchem Punkt Ihrer Fastenreise Sie sich gerade befinden: Ich bin mir sicher, dass dieses Buch die nötigen Ressourcen bietet, die Sie auf Ihrem Weg zu besserer Gesundheit unterstützen.

Teil IV ist das Kochbuch im Buch. Hier finden Sie ketobiotische und hormonfördernde Rezepte und auch solche, mit denen das Fastenbrechen zum Genuss wird.

So wie mir vor Jahren meine Mutter neue Hoffnung gab, wünsche ich mir, dass dieses Buch Ihnen als treuer Begleiter zur Seite steht, während Sie lernen, das Fasten für sich zu nutzen und die Kontrolle über Ihre Gesundheit zurückzugewinnen. Genau

dafür ist dieses Buch da. Frauen wurden von der medizinischen Fachwelt viel zu lange vernachlässigt, und ich freue mich, mit Ihnen die vielversprechenden Aussichten zu teilen, die das Fas-ten für uns alle bereithält.

Teil I

DIE WISSENSCHAFT

KAPITEL 1

Es ist nicht Ihre Schuld

Ihr Körper ist eine nahezu perfekt geölte Maschine. Er besteht aus über 30 Billionen Zellen, die als geschlossenes Team hart dafür arbeiten, dass es Ihnen gut geht. Jede Zelle ist wie ein kleines Kraftwerk, das Energie produziert, indem es Fett verbrennt, Glukose verstoffwechselt und Antioxidantien produziert. Unsere Zellen wissen, wann sie unsere Energieversorgung ankurbeln müssen, damit wir leistungsfähig sind, und wann sie sie herunterfahren, damit wir uns ausruhen können. Wenn wir essen, schnappen sie sich die Nährstoffe, die ihnen zur Verfügung gestellt wurden, und nutzen sie, um die Aufgaben zu erfüllen, die notwendig sind, damit unser Körper bestmöglich funktioniert. Ist keine Nahrung verfügbar, stellen sie auf eine alternative Energiequelle um, um sicherzustellen, dass wir weiterhin über die ausreichende physische und psychische Kraft verfügen, um zu funktionieren. Wenn die Rezeptoren an der Oberfläche der Zellen Hormone im Blutkreislauf wahrnehmen, öffnen sie ihre Tore und lassen diese Hormone herein. Unsere Zellen passen sich effizient jeder physikalischen, chemischen oder emotionalen Veränderung an, mit der sie konfrontiert werden. Ziemlich eindrucksvoll, oder nicht?

Jetzt wird es allerdings schwierig: Sie brauchen dafür Ihre Unterstützung. Sie benötigen bestimmte Nährstoffe, um richtig arbeiten zu können – Nährstoffe, wie gute Fette, Aminosäuren, Vitamine und Mineralstoffe. Wenn sie diese Unterstützung nicht bekommen, können sie ihre Arbeit nicht leisten. Das ist der Grund, warum viele Diäten zunächst ein Trend sind, dann aber wieder verschwinden, weil sie nicht den gewünschten Effekt bringen. Die meisten Diäten, die eine schnelle Lösung versprechen, arbeiten den Zellprozessen entgegen. Sie machen es so unmöglich, ein langanhaltendes Ergebnis zu erzielen, und provozieren stattdessen eine Vielzahl an Gesundheitsproblemen, die den Alterungsprozess beschleunigen und zu chronischen Krankheiten führen können. In diesem Kapitel möchte ich Ihnen fünf falsche Fährten vorstellen, auf die Diäten Sie geführt haben – und die Sie jederzeit wieder verlassen können. Ich nenne sie „die fünf Fehlschläge“: Dazu zählen Kalorienrestriktion, schlechte Nahrungsqualität, ständig ansteigende Cortisolwerte, steigende Mengen an Giftstoffen und Standardlösungen für individuelle Probleme. Haben Sie diese fünf Fehlschläge bei Diäten erst einmal verstanden, wird Ihnen klar werden, dass Sie sich auf einer gesundheitlichen Berg-und-Tal-Fahrt befunden haben. Die meisten Diäten haben die Verbindung zwischen Ihnen und der Funktionsweise Ihres Körpers vollkommen gekappt und Sie so auf direktem Wege in die Frustration, in Selbstzweifel und Misstrauen gegenüber Ihrem eigenen Körper geführt. Dieser Diätenwahnsinn muss ein Ende haben. Sie können Ihre gewünschten Ziele erreichen, wenn Sie Abstand gewinnen zu den rigiden Zwängen dieser Diätkultur. Lernen Sie, wie Ihr Körper funktioniert, und entwickeln Sie so ein neues Verständnis für Ihre Gesundheit. Dann können Sie Hand in Hand mit Ihrem weiblichen Körper arbeiten, diesem Wunderwerk, in dem Sie leben dürfen.

ERNÄHRUNGSSTRATEGIEN OHNE SCHULDGEFÜHLE

Bevor ich mich den Details widme, ermutige ich Sie, sich einmal selbst einen Moment der Anerkennung zu schenken. Ich bin mir sicher, dass Sie die Erfolge Ihrer Freunde mit beliebten Diäten beobachtet und versucht haben, es Ihnen gleichzutun, nur um festzustellen, dass Sie nicht die gleichen Ergebnisse erzielen konnten. Ich weiß, wie frustrierend es ist, sich in einer Gesundheitskrise auf der Suche nach Antworten an einen Arzt zu wenden, nur um bloßgestellt zu werden und gesagt zu bekommen, Sie müssten Ihr Gewicht senken, Ihr Wert nach dem Body Mass Index (BMI) sei zu hoch. Ich verstehe, dass Sie die Nase voll haben von angeblichen Wunderpillen, die nicht funktionieren. Ich bin mir bewusst, dass die Stunden, die Sie im Fitnessstudio verbracht haben, um durch Sport Ihre Gesundheit zu verbessern, ohne dass sie einen wahrnehmbaren Effekt gehabt hätten, Sie mit der Frage zurückgelassen haben, ob mit Ihnen etwas nicht stimmt. All das können Sie jetzt hinter sich lassen. Diese Glaubenssätze werden Ihnen auf diesem Pfad zu einer besseren Gesundheit nicht weiterhelfen, den Sie jetzt einschlagen.

Während Sie die Schuld und die Scham loslassen, machen Sie sich bewusst, dass Sie nicht alleine sind. Viel zu vielen Frauen geht es wie Ihnen. Nach Angaben der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) in den Vereinigten Staaten sind 41 Prozent aller Frauen über 21 Jahren adipös. 45 Prozent haben hohen Blutdruck. Jede zweite erkrankt im Laufe ihres Lebens an einer Form von Krebs. Jede fünfte erkrankt an der Alzheimer-Krankheit. Jede neunte entwickelt Diabetes Typ 2. Jede achte entwickelt ein Schilddrüsenproblem. 80 Prozent aller Autoimmunerkrankungen treten bei Frauen auf.¹ Uns als Gruppe geht es nicht gut. Hier geht es um unsere Schwestern, Mütter, Großmütter, Tanten, Freundinnen, Kolleginnen, Chefinnen und politischen Anführinnen. Wir übernehmen die Fürsorge für unsere Familien und Gemeinden. In einer Zeit, in der die Welt uns in unserer besten Verfassung braucht, ringen wir mit Gesundheitsproblemen, füh-